

DAS THEMA: AUSZEICHNUNG DER SPORTTALENTE DES ERZGEBIRGSKREISES

Show setzt auf Licht, Kraft, Musik und Feuer

Einen Abend voller Höhepunkte hat die Abschlussgala gebracht. Während zunächst die Akrobaten von La Metta ihre gestählten Körper ins Licht rückten, taten dies später die Organisatoren mit den besten Nachwuchssportlern. Diese wurden von Lesern der „Freien Presse“ gewählt.

VON THOMAS SCHMIDT

STOLLBERG – Ein Raunen ging durch die Reihen, da begann der Abend im Stollberger „Sax“ gerade erst. „Aaah, ooooh, geil ...“ interpretierten die jungen Leute auf ihre Art den Auftakt, bei dem sie sich inmitten einer Lasershow wiederfanden und auf der Bühne Flammen bis fast an die Decke schossen. Später durfte viele selbst die paar Treppen nach oben, um Preise, Urkunden, Medaillen oder Pokale abzuholen. Stolz waren alle Nominierten, die es von fast 15.000 Kindern und Jugendlichen im Erzgebirgssportbund bis zur Talentgala geschafft hatten. Für sie und für alle anderen gilt, was „Freie Presse“-Verlagsbezirksleiter Andreas Mey betonte: „Eric Frenzel und Richard Freitag waren nie Talent des Jahres. Aber aus beiden ist trotzdem etwas geworden.“

„Eric Frenzel und Richard Freitag waren nie Talent des Jahres. Aber aus beiden ist trotzdem etwas geworden.“
Andreas Mey Verlagsbezirksleiter



Um sie ging es – um Pokale und Medaillen. 16.226 Stimmen mussten gezählt werden, bevor die Gewinner der einzelnen Kategorien feststanden. FOTO: BERND MÄRZ

Als Abräumer des Abends entpuppten sich die Frohnauer Turner, denen dies am Ende schon eher peinlich war. Nicht nur, dass sie durch Teresa Langer und die Mannschaft zweimal gewonnen. Nein, sie hatten auch noch das Glück, bei der Tombola mehrere Hauptpreise einzuhemsen. So wurde Teresa Langer quasi Dreifachsiegerin. „Sie hat es verdient, im Vorjahr alle Wettkämpfe gewonnen“, freute sich Trainer Siegmund Schuster mit der 13-jährigen Gymnasiastin. Sie geht sechsmal pro Woche an die Geräte und findet zudem Zeit fürs Klavierspiel.

Bei den Jungs stachen die Radsportler heraus. Sie gewannen durch Florian Kretschy den Einzeltitel. „Meine Zukunft sehe ich in Straßenrennen“, sagte der 18-jährige Geleinauer, der im Vorjahr Bronze bei der Deutschen Meisterschaft im Omnium erstrampelt hatte. Sein RSV Venusberg, der zudem Platz 2 bei den Mannschaften erzielte, gehört zu jenen Vereinen, die durch die Erzgebirgssparkasse geholfen bekommen. „Wir legen seit Jahren extremen Wert auf die Nachwuchsförderung. Das tun wir auch weiter“, versicherte Vorstand Roland Manz.

„Wir legen seit Jahren extremen Wert auf die Nachwuchsförderung. Das tun wir auch weiter.“

Roland Manz Sparkassenvorstand

Insofern dürfen sich die jungen Athleten sicher sein, dass sie auch in Zukunft Unterstützung erhalten. Dafür stehen „Freie Presse“, Erzgebirgssparkasse, Landkreis und Kreis-sportbund als Organisatoren der Talenteumfrage. Das Lob, das sie am späten Freitagabend von den Gästen der Auszeichnungsveranstaltung erhielten, wird sie ebenfalls ansprechen. Möglicherweise war im Saal ja ein kommender Weltmeister oder Olympiasieger. Darüber freuen würde sich Teresa Wagner, die frisch gewählte Vorsitzende der Kreissportjugend. Sie will mit ihrem jungen Team nun für mehr Schwung sorgen.



Turnerin Teresa Langer, Biathletin Julia Aurich und Badmintonspielerin Annika Schreiber (von links) schafften es nach ihren sportlichen Erfolgen auch bei der Talenteauszeichnung der Mädchen aufs Podest. FOTO: BERND MÄRZ



Radsportler Florian Kretschy sowie die beiden Nordischen Kombinierten Terence Weber und Hans Neubert (von links) vereinigten die meisten Stimmen in der Kategorie Jungs auf sich. FOTO: BERND MÄRZ

„Angefangen ist schnell etwas, aber entscheidend ist das Durchhalten.“



Christina Schwanitz war Ehrengast der Talentefeier. Mit der Europameisterin im Kugelstoßen vom LV 90 Erzgebirge hat Thomas Schmidt gesprochen.

Waren Sie in Ihrer Jugendzeit auch mal „Talent des Jahres“?

Nein. Ich habe sehr spät angefangen mit Leistungssport, erst mit 15 Jahren. Ich kann mich aber auch nicht daran erinnern, dass es bei uns so eine Wahl mit Auszeichnungsfeier gab.

Wo ist „bei uns“?

Ich bin in Dresden geboren und mit meinen Eltern dann nach Freiberg gezogen. Da war ich 4, jetzt bin ich 27. Irgendwann hat der Sportlehrer in meiner Schule mal gesagt, dass ich zum Training gehen soll, weil ich weiter als alle Jungs gestoßen und geworfen habe. Irgendwann bin ich tatsächlich ins Training gegangen.

Und dann?

Dann hat mich Jürgen Hüskens unter seine Fittiche genommen, später war ich in Neckarsulm, seit 2009 starte ich für den Leichtathletikverein Thum beziehungsweise Erzgebirge und werde von Trainer Sven Lang betreut.

Sven Lang stammt aus Scharfenstein im Erzgebirge und formt auch Weltmeister David Storl. Hat der Trainer die größten Anteile an Ihren Erfolgen?

Natürlich. Aber diesmal hat er ganz schön gezittert, weil ich bei der Halleneuropameisterschaft erst mit dem letzten Stoß alle anderen überholt und damit Gold gewonnen habe.

Hand aufs Herz, hat Ihnen die Auszeichnungsfeier gefallen?

Ja, wirklich, das hat gepasst. Ich fand, dass viel für die jungen Leute geboten wurde. Die Ehrung war nicht zu lang, dafür gab es danach Party in mehreren Räumen zum Vergnügen.

Was geben Sie denen mit auf den Weg, die in die Weltspitze wollen?

Dranbleiben. Angefangen ist schnell etwas, aber entscheidend ist das Durchhalten.

Welche Ziele stehen für Sie?

Zunächst die Weltmeisterschaft dieses Jahr in Moskau. Und dann natürlich Olympia 2016 in Rio de Janeiro.



Dante Thomas aus den USA hatte in Stollberg mehrere Auftritte, kam bei den Jugendlichen gut an und musste etliche Autogramme schreiben. Der 1978 in Salt Lake City geborene Sohn einer Opernsängerin schaffte es mit dem Titel „Miss California“ gleich an die Spitze der deutschen Charts und wurde mit einer Goldenen Schallplatte ausgezeichnet. FOTO: BERND MÄRZ



Kostbarkeiten gab es für die Gäste nicht nur beim Abendbuffet. Hübsch angeordnete Häppchen waren ebenso darunter wie etwas später am Abend die Eistorten oder die Burger, die sich die Mädchen und Jungen selbst zusammenstellen konnten. Lecker schmeckten auch die alkoholfreien Cocktails, mit denen die Gäste bereits begrüßt wurden. FOTO: BERND MÄRZ

Ergebnis Talentewahl 2012

Mädchen		Stimmen
1. Langer, Teresa (Turnen, Frohnau)		1077
2. Aurich, Julia (Biathlon, Schwarz.)		920
3. Schreiber, Annika (Badminton, Stoll.)		551
4. Lotzenburger, Xenia (Skilangl., ATSV)		512
5. Egermann, Celin (Judo, Schlettau)		475
6. Taubitz, Julia (Rodeln, O'thal)		358
7. Kaden, Emily (Tischtennis, Sorgau)		341
8. Richter, Celine (Skilanglauf, Dorfch.)		278
9. Lancho, Arantxa (Skispringen, O'thal)		257
10. Müller, Luisa (Kegeln, Königswalde)		249
11. Heidl, Vivienne (Ringeln, Zschopau)		243
12. Göpfert, Carolin (Leichtathl., LV 90)		220

Jungen		Stimmen
1. Kretschy, Florian (Radsport, Venusb.)		907
2. Weber, Terence (Nord. Komb., Geyer)		734
3. Neubert, Hans (Nord. Komb., Johann.)		730
4. Ihm, Florian (Badminton, Niederwür.)		728
5. Leonhardt, Lukas (Turnen, Gersdorf)		536
6. Reichel, Max (Leichtathletik, LV Erz.)		527
7. Unger, Philipp (Skilanglauf, Stütz.)		313
8. Czyba, Nicolas (Pocketbike, ADAC)		307
9. Schreiber, Anton (Rodeln, O'thal)		307
10. Scheppan, Kevin (Taekwondo, Aue)		269
11. Arnhold, Lucas (Mountainbike, Stoll.)		170
12. Fischer, Paul (Schießen, Schlettau)		127

Mannschaften		Stimmen
1. ATV Frohnau (Turnen)		1338
2. RSV 54 Venusberg (Radsport)		1005
3. SAV Schwarzenberg (Sportakrobatik)		942
4. NSG EHV/Nickelhütte Aue (Handball)		594
5. SG Niederlauterstein (Rudball)		507
7. SC Annaberg-Buchholz (Schach)		391

Splitter

Als kleinen Lichtblick in schwerer Zeit bezeichnete Regine Schreier vom Sportakrobatikverein Schwarzenberg den 3. Platz des Duos Lisa Grimm und Kim Lorenz in der Kategorie Mannschaften. Denn am Tag zuvor musste ihr Mann Karl-Heinz Schreier, mit dem sie seit Jahrzehnten die Geschicke des SAV lenkt, aufgrund schwerer Herzprobleme ins Auer Klinikum gebracht werden. „Aber wir sind Kämpfer“, machte sich die verdienstvolle Trainerin Mut, die mit zwölf ihrer Schützlinge – darunter auch Lisa und Kim – bereits am Sonnabend zwei Showauftritte bei der Sportlergala im Vogtland zu bestreiten hatte.

44 Zentimeter Unterschied sorgten für Schmunzeln im Saal, als der nur 1,43 Meter große Pocketbiker Nicolas Czyba neben dem bereits 1,87 Meter messenden Rodler Anton Schreiber auf der Bühne stand. „Schöne Hüfthöhe“, meinte der Schlittenexperte mit einem Lächeln.

Völlig überrascht von ihrem 2. Platz in der Talentewahl zeigte sich Julia Aurich. „Damit hätte ich nie gerechnet“, sagte die erfolgreiche Biathletin vom PSV Schwarzenberg. Gemeinsam mit ihren Eltern freute sich die Schöneheiderin mächtig über die 920 Stimmen, die sie erhalten hatte. Das gute Abschneiden in der Umfrage sporne sie zusätzlich an. „Aber Medaillen in richtigen Wettkämpfen zu holen, ist mir wichtiger“, sagte die 13-Jährige, die weiter fleißig trainieren will. „Damit ich im nächsten Winter noch eins draufsetzen kann.“

Stimmen

„Wir geben als Landkreis jährlich 300.000 Euro für die direkte Sportförderung aus. Außerdem investieren wir in die Infrastruktur, modernisieren dieses Jahr die Schanzen in Oberwiesenthal, sanieren die Sporthalle in Zschopau und geben Geld für das Stadion in Aue aus.“

Frank Vogel Landrat des Erzgebirgskreises und Schirmherr der Sportlerumfrage

„Gut, dass mal die Radsportarten zum Zug kommen. Wir sind zwar als Mannschaft leider nur Zwölftes geworden, unsere Jungs hatten trotzdem ihren Spaß. Sie haben sich beispielsweise Autogramme von Dante Thomas geholt. Das ist zwar nicht ganz so mein Fall gewesen. Der Jugend hat er aber gefallen.“

Volker Berndt Trainer im Schachclub Annaberg-Buchholz

„Die kleinen Bälle sind gut fürs Koordinationstraining.“

Frank Schreiber Vater von Badminton-Spieler Florian Ihm nach dem gelungenen „Beutezug“ durch Annika Schreiber. Die 13-Jährige hatte sich hochheben lassen, um aus einer Röhre mit den zu schätzenden 1000 Bällen einen zu mopsen.